



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

LANDKURIER

DER GEMEINDE NOBITZ



WWW.NOBITZ.DE

6. JAHRGANG | 28. APRIL 2018 | AUSGABE 10/2018

© uschi dreucker | Pixelio.de



Blütenfest

DES HEIMATVEREINS EHRENHAIN UND UMGEBUNG E. V.

im Bauchs Hof, Waldenburger Straße 33 in Ehrenhain
am **Samstag, dem 5. Mai 2018, ab 13:00 Uhr**

- | | |
|------------------|--|
| 13:00 Uhr | Verkauf des frisch gebackenen Brotes von Bauchs Hof |
| 14:00 Uhr | Die Hofkapelle spielt zu Kaffee und Kuchen im Hof an der Heiste |
| 15:00 Uhr | Auftritt der Kinder von der Kita „Holzwürmchen“ Ehrenhain |
| 15:30 Uhr | Märchenstunde in der Bohlenstube |
| 16:00 Uhr | Auftritt der Rittergruppe „Historisches Fechten“ vom TSV 1876 Nobitz e. V. |
| 17:00 Uhr | Ehrenhainer Schalmeien spielen zum Ausklang des Tages |

Weitere Attraktionen:

Besichtigung von Bauchs Hof nach Teilsanierungsarbeiten. Genießen Sie die Blütenpracht im Obstgarten und die Erläuterungen zu den Obstbäumen. Beantwortung von Fragen zur Imkerei und Bienenhaltung.

Außerdem Kinderschminken, Basteln, Hüpfburg, Ponyreiten, Spinnradvorführung, Glücksrad, Unimog-Fahrten mit Reiner, Geflügelausstellung, Verkauf von Frühlingsblühern sowie Verkauf durch verschiedene Händler, Räucherfisch, Alpaka-Wollerzeugnisse, selbstgemachte Ziegenseife.

Für das leibliche Wohl wird mit Rostern, Getränken, Eis sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Wir wünschen allen Besuchern eine angenehme Zeit auf Bauchs Hof. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Parkplätze in Ehrenhain, kein Parken auf der B 180! *Änderungen Vorbehalten.*

AMTLICHER TEIL

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Nobitz (KitaGebS) vom 10. April 2018

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 Nr. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) sowie der jeweils aktuellen Fassung, der §§ 2, 10 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301) sowie der jeweils aktuellen Fassung, des § 90 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022) sowie der jeweils aktuellen Fassung, der §§ 21 Abs. 1, 29 und 30 des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch (Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetz – ThürKitaG) vom 18.12.2017 (GVBl. S. 276) sowie der jeweils aktuellen Fassung sowie § 10 der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Nobitz (KitaBenS) in ihrer aktuellsten Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz in der Sitzung vom 28. März 2018 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderungen

Nach § 4 wird folgender § 4a eingefügt:

„§ 4 a Elternbeitragsfreiheit

Für die Betreuung eines Kindes mit gewöhnlichem Aufenthalt in Thüringen wird im Zeitraum der letzten zwölf Monate vor dessen regulärem Schuleintritt (jeweils erster Schultag für alle nach § 18 Abs. 1 Thüringer Schulgesetz schulpflichtigen Kinder) kein Elternbeitrag erhoben. Für ein Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt in Thüringen, welches nach § 18 Abs. 3 des Thüringer Schulgesetzes von der Schulpflicht zurückgestellt wurde, verlängert sich die Elternbeitragsfreiheit bis zum Tag vor dessen ersten Schultag. Sofern die Betreuung in dem Monat, in dem die Elternbeitragsfreiheit beginnt, keinen vollen Monat mehr umfasst, wird ein

Elternbeitrag nur bis zum Tag vor Beginn der jeweiligen Elternbeitragsfreiheit erhoben. Hierzu wird der jeweils zu zahlende Monatsbeitrag durch 30 Tage dividiert und mit der Anzahl der Tage im jeweiligen Monat vom 1. des Monats bis einschließlich des Tages vor Beginn der Elternbeitragsfreiheit multipliziert.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft.

Nobitz, den 10.04.2018

Gemeinde Nobitz




Hendrik Läbe, Bürgermeister

Hinweise zur Bekanntmachung der Satzung laut § 21 Abs. 4 ThürKO:

Verstöße gegen die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich und unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Schließ- und Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Haus 1 und 2

Am Montag, dem 30. April 2018, und am Freitag, dem 11. Mai 2018, sind die Häuser der Gemeindeverwaltung Haus 1 in Nobitz und Haus 2 in Saara sowie die Kindertageseinrichtungen geschlossen.

Bibliothek

Die Bibliothek bleibt am 11. Mai 2018 geschlossen.

Meldestelle Nobitz

Die Meldestelle im Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz bleibt am Mittwoch, dem 2. Mai 2018, und Freitag, dem 4. Mai 2018, geschlossen. Am Donnerstag, dem 5. Mai 2018, ist die Meldestelle in Nobitz von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Hendrik Läbe, Bürgermeister

Erarbeitung von Managementplänen (Fachbeitrag Offenland) für folgende Natura-2000-Gebiete in Thüringen:

FFH-Gebiet Nr. 142 „Leinawald“

FFH-Gebiet Nr. 176 „Pleißewiesen Windischleuba“

SPA Nr. 44 „Nordöstliches Altenburger Land“

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union. Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Tier- und Pflanzenarten und ihrer natürlichen Lebensräume. Es umfasst sowohl Fauna-Flora-Habitat-Gebiete gemäß der FFH-Richtlinie von 1992 als auch Europäische Vogelschutzgebiete gemäß der EG-Vogelschutzrichtlinie von 1979.

Mit 212 FFH-Gebieten, 35 FFH-Objekten und 44 Vogelschutzgebieten ist Thüringens einzigartiges Naturerbe mit seinen vielfältigen Kulturlandschaften Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes.

Jedes Natura-2000-Gebiet ist in sich einzigartig. Um seinen Wert weiterhin zu sichern, bedarf es speziell auf das jeweilige Gebiet abgestimmter Erhaltungs-, Wiederherstellungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die im Managementplan festgelegt werden. Die meisten Managementpläne werden sich aus einem Fachbeitrag Offenland und einem Fachbeitrag Wald zusammensetzen. Die Managementpläne sind in Thüringen behördenverbindlich. Für die Flächeneigentümer und Nutzungsberechtigten besitzen sie empfehlenden bzw. informativen Charakter. Die Umsetzung soll durch die Landnutzer, die Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände sowie die unteren Naturschutzbehörden mit Unterstützung der Natura-2000-Stationen erfolgen.

Die Erstellung der Fachbeiträge für Waldflächen erfolgt organisatorisch eigenständig durch ThüringenForst. Die Zuständigkeit für die Erstellung der Fachbeiträge Offenland liegt bei der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG).

Von 2016 bis 2019 werden im Auftrag der TLUG die Fachplanungen für das Offenland für 167 FFH-Gebiete erstellt. Die Mitarbeiter der TLUG koordinieren gemeinsam mit dem Büro seecon Ingenieure GmbH (Leipzig) das Verfahren.

In den Jahren 2018 und 2019 erfolgt die Planung für das Offenland der oben genannten Schutzgebiete.

Mit der Planung beauftragt wurde das Planungsbüro „Myotis – Büro für Landschaftsökologie“. Die Mitarbeiter dieses Büros werden die zu schützenden Lebensräume und Arten in den Gebieten erfassen, ihre Erhaltungszustände bewerten und die erforderlichen Maßnahmen für deren langfristige Erhaltung vorschlagen.

Das damit verbundene Betretungsrecht der Grundstücke ergibt sich aus § 47 des Thüringer Gesetzes für Natur und Landschaft (ThürNatG) und wird nachfolgend auszugsweise wiedergegeben:

§ 47 Duldungspflicht, Auskunfts- und Zutrittsrecht

(1) Der Eigentümer und jeder, dem ein Recht an einem Grundstück zusteht, haben Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aufgrund des Gesetzes oder eines Gesetzes nach § 12 a sowie der darauf gestützten Rechtsvorschriften zu dulden, soweit dadurch die Nutzung der Grundfläche nicht unzumutbar beeinträchtigt wird.

(2) Die Bediensteten oder Beauftragten der Naturschutzbehörden, die Mitarbeiter der Landesanstalt für Umwelt und Geologie, der Staatlichen Vogelschutzwarte, der Nationalpark-, Biosphärenreservats- und Naturparkverwaltungen sind insbesondere berechtigt, Grundstücke zu betreten sowie Vermessungen, Bodenuntersuchungen oder wissenschaftliche Arbeiten auszuführen, soweit dies zur Wahrnehmung der Aufgaben nach diesem Gesetz oder nach den aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen erforderlich ist. Nach Durchführung der Arbeiten ist soweit wie möglich der alte Zustand wiederherzustellen.

(4) Eigentümer oder Besitzer sind, soweit sie bekannt sind, vor dem Betreten der Grundstücke zu den in den Absätzen 1 bis 3 genannten Zwecken zu benachrichtigen. Die Benachrichtigung kann auch durch öffentliche Bekanntmachung in ortsüblicher Weise erfolgen.

(5) Die in Absatz 2 Genannten haben sich auf Verlangen auszuweisen und die von ihnen geforderten Maßnahmen gegenüber dem Eigentümer oder Nutzungsberechtigten zu begründen.

Mit dieser Bekanntmachung kündigt die TLUG die Durchführung der Bestandserhebung gegenüber der Öffentlichkeit an und entspricht damit der Informationspflicht gemäß § 47 (4) ThürNatG. ►

Die Mitarbeiter des Planungsbüros Myotis – Büro für Landschaftsökologie (Los 7) können sich als Beauftragte der TLUG durch eine Legitimationsbescheinigung ausweisen.

In diesem Zusammenhang bittet die TLUG die Betroffenen um Verständnis und um Unterstützung für die erforderlichen Kartierungsarbeiten.

Im Laufe des Planungsprozesses sind Gespräche mit Landnutzern und regionalen Akteuren vorgesehen, in denen die Erhaltungsziele erläutert, bestehendes Konfliktpotential aufgezeigt und gemeinsam Lösungen zur Erhaltung der Lebensräume und Arten gesucht werden.

Die Fachbeiträge Offenland der Managementpläne werden zum Ende des Planungsprozesses in einem gesonderten Termin der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Sollten Sie bereits vorher Fragen oder Anregungen zur Entwicklung des Gebietes haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Büros seecon oder der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie.

Mehr Informationen über die Managementplanung erhalten Sie auf der Internetseite der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

www.tlug-jena.de

Ansprechpartner:

seecon Ingenieure GmbH, Herr Sockel,
E-Mail: Thomas.Sockel@seecon.de

TLUG, Ref. 33, Herr Dr. Leipelt (Los 6, 7),
E-Mail: Klaus.Leipelt@tlug.thueringen.de

Zeugen gesucht

Straßennamenschilder entwendet

Im Bereich der Kreuzung Bachstraße/Kotteritzer Straße wurden in der Nacht vom 31. März zum 1. April 2018 folgende Straßenschilder entwendet:

„Bachstraße“ und „Kotteritzer Straße“
(blau mit weißer Schrift).

Starkstromkabel gestohlen

In der Nacht vom 14. zum 15. April 2018 wurden der Gemeinde Nobitz 35 Meter Starkstromkabel von einer Festveranstaltung auf dem Marktkaufgelände in Nobitz gestohlen.

Sachbeschädigung an Straßenlampen

In der Nacht vom 14. zum 15. April 2018 zerstörten Jugendliche die Beleuchtungskörper der Straßenlaternen am Fußweg von Nobitz (Mehrzweckhalle) Richtung Kotteritz (Werksiedlung).

Für sachdienliche Hinweise, welche zur Ergreifung der Täter führen, setzt die Gemeinde Nobitz eine Belohnung aus.

Wiederholt Einbruch Sportlerheim Ehrenhain

In der Nacht vom 16. zum 17. April 2018 wurde wieder einmal in das Sportlerheim in Ehrenhain eingebrochen. Neben den üblichen Sachbeschädigungen (Schadenhöhe mind. 1.000,00 €) wurde Vereinsinventar des SV Ehrenhain 1879 e. V. in Höhe von rund 500,00 € entwendet.

Griffe und Sitzflächen von Spielgerät gestohlen

Im OT Burkensdorf wurden von der Wippe auf dem Kinderspielplatz die Handgriffe und Sitzflächen gestohlen.

Sachdienliche Hinweise zu den vorgenannten Straftaten nimmt Frau Diersch (Telefon: 03447 3108-13) oder die Polizei Altenburger Land (Telefon: 03447 4710) entgegen.

i. A. Diersch

Sachbearbeiterin Haupt-/Ordnungsamt

Grundstücke dringend gesucht

Die Gemeinde Nobitz ist auf der Suche nach Grün- und Ackerland, um Tauschflächen für Hochwasserschutzmaßnahmen vorhalten bzw. umsetzen zu können. Speziell für Hochwasserschutz in den Ortsteilen Wilchwitz, Selleris und Saara.

Wir bitten deshalb um Angebote an die Gemeindeverwaltung, per E-Mail an bau@nobitz.de bzw. schriftlich an Gemeinde Nobitz, Bachstraße 1, 04603 Nobitz.

Fragen in Bezug auf das Flächengesuch beantwortet die Bauverwaltung unter Telefon: 03447 5133-30 oder Herr Läbe unter Telefon: 03447 3108-19.

Hendrik Läbe

Bürgermeister

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Glasfaser-Ausbau:

Mehr Tempo für Nobitzer Ortsteile

Aus einer Pressemitteilung der Deutschen Telekom:

Ab Ende November 2018 steht neueste Technik für schnelles Internet bereit, Bandbreiten bis zu 100 MBit/s wären dann möglich.

Die Telekom baut ihr Netz in der Stadt Altenburg im Ortsteil Ehrenberg und in der Ortslage Mockzig, in der Gemeinde Göpfersdorf, in der Gemeinde Nobitz in den Ortsteilen Ehrenhain, Klaus, Dippelsdorf und Oberarnsdorf sowie in der Gemeinde Ziegelheim und im Ortsteil Engertsdorf aus. Insgesamt rund 1.200 Haushalte bekommen ab Fertigstellung schnelles Internet. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Auch das Streamen von Musik und Videos oder das Speichern in der Cloud wird bequemer. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s. Dafür wird das Unternehmen rund 14 Kilometer Glasfaser verlegen und elf Verteiler aufstellen oder mit moderner Technik ausstatten.

„Unser Ziel lautet: Breitband für alle. Deshalb investieren wir Jahr für Jahr bis zu vier Milliarden Euro. So treiben wir auch in einigen Ortsteilen von Altenburg, Göpfersdorf, Nobitz und Ziegelheim die Digitalisierung voran.“ sagt Marcel Albert, Regionalmanager der Deutschen Telekom. „Unser Netz wächst täglich. Mit mehr als 455.000 Kilometern hat die Telekom bereits heute das größte Glasfasernetz in Deutschland. Zum Vergleich: Das deutsche Autobahnnetz ist insgesamt 13.000 Kilometer lang.“

So kommt das schnelle Netz ins Haus

Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer durch Glasfaserkabel ersetzt. Das sorgt für erheblich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Verteiler werden zu Multifunktionsgehäusen (MFG) umgebaut. Die großen grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss

des Kunden übertragen. Um die Kupferleitung schnell zu machen, kommt Vectoring zum Einsatz. Diese Technik beseitigt elektromagnetische Störungen. Dadurch werden höhere Bandbreiten erreicht.

Ab der zweiten Jahreshälfte 2018 wird Super-Vectoring eingesetzt. Dann sind Geschwindigkeiten von bis zu 250 MBit/s möglich. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.

Breitbandausbau in den weiteren unterversorgten Nobitzer Ortsteilen

Neben dem in den oben benannten Ortsteilen beginnenden eigenwirtschaftlichen Ausbau durch am Markt agierende private Anbieter, soll in den verbleibenden Ortsteilen über einen geförderten Ausbau ebenfalls noch in diesem Jahr mit ersten Maßnahmen begonnen werden. Der aktuelle Arbeitsstand ist wie folgt:

Der Teilnahmewettbewerb zum europaweiten Ausschreibungsverfahren ist weitestgehend abgeschlossen. Zurzeit werden die von den Bietern eingereichten Unterlagen ausgewertet. Im Anschluss erfolgt die Aufforderung zur Angebotsabgabe. Dies bedeutet gleichzeitig den Beginn der nächsten Etappe in diesem sehr umfangreichen Verfahren.

In den nun folgenden Bietergesprächen werden die tatsächlichen Kosten ermittelt. Das Ziel ist klar: Kosten niedrig halten und somit auch die Anteile für die Gemeinde. Die Finanzierung erfolgt zu 60 % vom Bund, 30 % vom Land Thüringen und 10 % bringt die Gemeinde als Eigenanteil ein. Dies wurde bereits im September 2016 vom Gemeinderat beschlossen.

Wie geht es weiter:

Die Planung der nötigen Baumaßnahmen wird parallel mit den Kosten verhandelt. Darauf folgen die Vertragsabschlüsse mit den Telekommunikationsunternehmen. Das soll spätestens im Sommer erfolgen. Dies ist dann auch der Zeitpunkt, zu dem eine konkrete Planung vorliegt, wann welcher Ortsteil angebunden wird. Nach heutigem Stand des Verfahrens sollen im Spätsommer die Bagger rollen.

i. A. Hartmut Brühl, Wirtschaftsförderung

Frühlingsfest war ein Volltreffer

Bereits zum zweiten Mal läuteten die Handelsunternehmen des Nobitzer Einkaufszentrums, gemeinsam mit zahlreichen Reisehändlern und Vereinen aus Nobitz und Umgebung den Frühling ein. Und schon beim zweiten Anlauf gelang es den Akteuren wirkliche Frühlingsatmosphäre und Stimmung zu verbreiten.

Gute Unterstützung leistete der Wettergott, der es sehr, sehr gut meinte. Aber für die richtige Stimmung sorgten natürlich in erster Linie Sie, die Kunden, die sie so zahlreich erschienen waren. Neben den vielen unterschiedlichen Präsentationen der Vereine und Reisehändler sowie der Sonderaktionen durch die im Center eingemieteten Handelsbetriebe, gab es auch wieder reichlich kulinarische Angebote.



Fisch, geräuchert und gebraten, wurde ebenso angeboten wie Speisen vom Grill bis hin zum Kaffee und hausgemachten Kuchen. Für die Kleinen gab es dieses Mal unter anderem eine riesige Hüpfburg in Form einer Feuerwehrrüstung, die der Kreisfeuerwehrverband zur Verfügung stellte. Auch wurde das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug der Gemeinde Nobitz bewundert, hier ein Dank an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nobitz, OTFW Lehndorf.



Umrahmt wurde dieser Tag durch die kulturellen Angebote, wie den Auftritt der Kleinsten, die mit ihrem wirklich sehenswerten Programm alle Besucher verzauberten.



Dafür sollen sie auch belohnt werden, denn das im Center aufgestellte Glücksrad wurde nur für Sie gedreht. Der Erlös geht an die Kindertageseinrichtung Nobitz „Haus der kleinen Füße“.



Das geplante Konzert des 1. Ostthüringer Blasorchesters e. V. Nobitz musste krankheitsbedingt ausfallen. Dank Heiko Ronneburger, der wieder mit gutem Händchen die richtigen Scheiben auflegte, konnten die Besucher der vertrauten Musik des Blasorchesters von der Konserve lauschen, eine tolle Idee, die große Zustimmung fand.

Wie schon im letzten Jahr angesprochen, soll mit verkaufsfördernden Maßnahmen wie diesem Fest, das Einkaufszentrum immer wieder ins Gespräch gebracht werden, um die Stammkunden zu binden und neue Kunden aus der Region zu generieren.

Diese wieder neu entdeckte Marketingstrategie findet ihre Fortsetzung mit einem kleinen Weihnachtsmarkt im Innenhof des Centers, der für den 1. und 2. Dezember 2018 geplant ist.

i. A. Hartmut Brühl, Wirtschaftsförderung

Veranstaltungstipps

Wann?	Was/Wer/Wo?	Info Seite ...
28.04.	40 Jahre Schalmeyenorchester Ehrenhain und Maibaumsetzen am Feuerwehrgerätehaus	–
28.04.	Tanz in den Mai in Nobitz	–
28.04.	Maifeier in Klausa	–
30.04.	Maibaumsetzen in Wilchwitz	–
30.04.	Maibaumsetzen in Lehndorf	–
30.04.	Maibaumsetzen in Taupadel	–
30.04.	Maibaumsetzen in Mockern	–
30.04.	Maibaumsetzen in Zehma	–
30.04.	Hexenfeuer in Bornshain	–
30.04.	Maikranzsetzen in Podelwitz	–
05.05.	Blütenfest in Ehrenhain	1
11.05.	The Gregorian Voices, Kirche Nobitz	–
12.05.	10. Autopoint Pokallauf in Gösdorf	9
22.06. – 24.06.	Traditionelles Wilchwitzer Volksfest	9

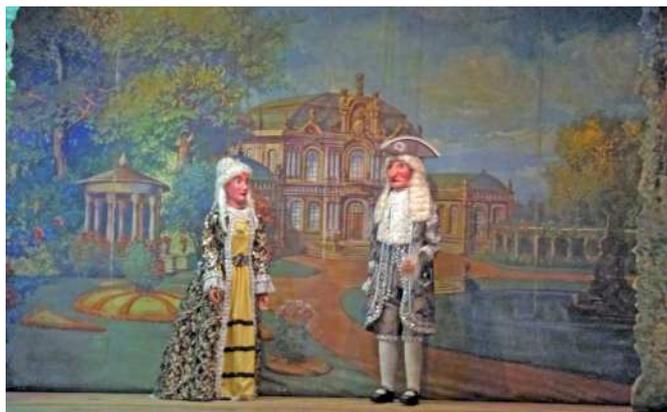
VOLKSSOLIDARITÄT



Volkssolidarität Ortsgruppe Ehrenhain

Mit einem voll besetzten Oldtimerbus und gut gelaunten Gästen fuhren wir am 10. April 2018 ins Marionettentheater nach Engertsdorf.

Herr Dombrowsky hat uns sehr freundlich begrüßt und anhand von Bildern die Anfänge dieses schönen Theaters erklärt. Sein Großvater hat es einst gegründet und er führt es in der dritten Generation weiter.



Auf der Bühne konnten wir die hundert Jahre alten Originalvorhänge bestaunen. Auch die Darsteller (Marionetten) kamen teilweise aus dieser Zeit.

Das Theaterstück „Die Gräfin Cosel“ und noch drei weitere lustige Einlagen wurden von Herrn Dombrowsky und seiner Frau aufgeführt. Wir haben viel gelacht und nicht an Applaus gespart.

Im Anschluss wurde ein Blick hinter die Bühne geworfen und man konnte die „Künstler“ bewundern.

Danach saßen wir noch bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammen, dafür möchten wir der Familie Dombrowsky und ihren fleißigen Helfern recht herzlich danken.

Ein großes Dankeschön auch an den Busfahrer Diethard, der uns nach der Veranstaltung mit seinem Bus über Langenleuba-Niederhain durch den Leinawald (hier konnten wir sehen wie groß die Sturmschäden sind) nach Hause brachte.



Wir waren alle der Meinung, dass es ein sehr schöner und gelungener Nachmittag war.

Einladen möchten wir alle, die gern singen, zu einem Volksliedernachmittag. Dieser findet am Mittwoch, dem 9. Mai 2018, um 14:00 Uhr, in der „Fuchsbaude“ statt.

Kralitschka, Volkssolidarität Ehrenhain

Einladung der Volkssolidarität Ortsgruppe Nobitz

Hiermit laden wir ein, zu unserer Fahrt in den Mai am **Donnerstag, dem 3. Mai 2018**, mit dem Kohrener Landexpress ins Lindenvorwerk.

Abfahrt: 13:15 Uhr ab Schule Nobitz.

K. Loch

INFORMATIONEN

Die Bürgerinitiative „Hochwasserschutz Wilchwitz“ ist gegründet

Am Montag, dem 9. April 2018, fand im Vereinshaus des Wilchwitzer Feuerwehrvereines e. V. die Gründungsversammlung der Bürgerinitiative „Hochwasserschutz Wilchwitz“ statt. Pünktlich um 19:00 Uhr konnte die Versammlung mit 120 Einwohnern aus Wilchwitz und Kraschwitz beginnen.



Im Vorfeld wurden durch die Organisatoren Rocco Burkhardt, Thomas Hermann, Steffen Taube, Thomas Pohl und Günther Quaas an die Haushalte von Wilchwitz und Kraschwitz Einladungen zu dieser Gründungsveranstaltung verteilt. Zusätzlich erschien zu diesem Thema ein Artikel auf der Lokalseite der OVZ.

Der Gründung vorangegangen war der steigende Unmut bei den Einwohnern von Wilchwitz und Kraschwitz über das Gefühl in Vergessenheit geratene Bauvorhaben des Hochwasserschuttdammes. Dieser dient dem Schutz des kompletten Unterdorfes von Wilchwitz und Kraschwitz vor Hochwasser, wie es im Juni 2013 mit voller Wucht hereinbrach.

Die Bürgerinitiative möchte hierbei dieses Vorhaben vorantreiben und dabei mit den zuständigen Behörden zusammenarbeiten sowie ihre Hilfe anbieten. Oberstes Ziel ist hierbei die schnellstmögliche Realisierung des Hochwasserschutzprojektes von Wilchwitz.



In der Gründungsversammlung wurde den Bürgern durch die Organisatoren das Vorhaben Bürgerinitiative näher gebracht und der weitere Weg aufgezeigt. Mit den Unterschriften der anwesenden Bürger wurde die Bürgerinitiative „Hochwasserschutz Wilchwitz“ legitimiert und das Bürgerbegehren unterstrichen.



Weitere Unterschriftenlisten werden durch die Mitstreiter in beiden Orten vervollständigt, um auch den Einwohnern eine Chance zum Unterschreiben zu geben, welche an der Versammlung nicht teilnehmen konnten.

Die Organisatoren werden über den weiteren Verlauf berichten und bedanken sich nochmals für die hohe Aufmerksamkeit und das große Interesse bei den Anwesenden der Gründungsversammlung.

*Die Bürgerinitiative
„Hochwasserschutz Wilchwitz“*

Traditionelle Wilchwitzter Volksfest vom 22.06. bis 24.06.2018

Werte Einwohner von Wilchwitz und Kraschwitz, sehr bald werden Leute bei Ihnen klingeln, die im Namen des Feuerwehrvereins Wilchwitz um eine Geld- oder Sachspende für die große Festtombola anlässlich des Volksfestes sammeln.

Des Weiteren möchten wir alle Frauen aus Kraschwitz und Wilchwitz bitten, für unsere Kaffeeküche einen Kuchen zu backen.

Alle Vereinsmitglieder aber auch so viele wie möglich freiwillige Helfer, werden gebeten, bei den Aufbauarbeiten zum Volksfest zu helfen. Zeltaufstellung ist ab **Dienstag, dem 19. Juni 2018, ab 09:00 Uhr**. Es gibt an jedem Tag bis zum Volksfest viel zu tun, tagsüber, aber auch ab 17:00 Uhr.

Ebenso wichtig ist es, am Samstag und Sonntag um 08:00 Uhr Festplatz aufräumen! Abbau des Festzeltes ist am Montag, 25. Juni 2018, ab 09:00 Uhr.

Herzliche Grüße Feuerwehrverein Wilchwitz e. V.

Die Ortsteilfeuerwehr Gösdorf lädt ein!

Der Feuerwehrverein Gösdorf e. V. und die Freiwillige Ortsteilfeuerwehr Gösdorf veranstalten **am Samstag, dem 12. Mai 2018**, in Gösdorf den 10. Autopoint Pokallauf im Löschangriff und gleichzeitig Kreisfeuerwehropokal des KfV Altenburger Land.



ab 09:30 Uhr Anreise der Mannschaften

ab 10:00 Uhr Wertungsläufe
Jugendmannschaften

anschließend Siegerehrung Jugend/Umbau Bahn

ab 13:00 Uhr Männer- und Frauenmannschaften
anschließend Siegerehrung

ab 19:00 Uhr Party im Festzelt

**Während des ganzen Tages im und am Festzelt
an der Wettkampfbahn:**

Getränke und Speisen aller Art, Kaffee und hausbackener Kuchen, Hüpfburg u.a. für die Kinder und natürlich jede Menge gute Stimmung.

SCHULE UND HORT

Berufsorientierungstag mit Partnern und Gästen in der Regelschule Gößnitz

Am Donnerstag, dem 12. April 2018, fand in der Regelschule Gößnitz erneut der Tag der Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen statt. Insgesamt absolvierten 64 zukünftige Auszubildende in sechs verschiedenen Berufsfeldern einen Stationsbetrieb nach ihren beruflichen Interessen. Informationen gab es zu Ausbildungsmöglichkeiten und dem Berufsalltag, welcher die Jugendlichen später in den Unternehmen erwartet. Organisiert wurde dieser Tag von Frau Bothe, der Berufsorientierungskoordinatorin der Regelschule Gößnitz, in Zusammenarbeit mit Frau Heidenreich, der Schulsozialarbeiterin.

Die Schüler erfuhren viel über Agrar- und Landschaftsbau, Pflegeberufe, Büromanagement, Anlagenführung, die Dienste der Bundeswehr, über soziale Berufe (Erzieher) sowie wirtschaftliche Berufe. Durch den Berufsberater, Herrn Wosniak wurden außerdem weitere Berufsfelder vorgestellt. Übungen zu Einstellungstests komplettierten die Angebote.

Die Bundeswehr, vertreten durch Herrn Schulze, zeigte mit ihrem Bundeswehrmobil den Schülerinnen und Schülern die Laufbahnmöglichkeiten der Bundeswehr auf.



Auch Frau Rath von der T & P Agrar Mockzig GmbH erklärte und zeigte den Jugendlichen viel zum Alltag eines Landwirtes und Tierwirts. ▶

Einen Einblick und Abriss zur Arbeit in der Apollo Gößnitz GmbH lieferte Herrn Rauschenbach. Das Arbeitsfeld eines Gesundheits- und Krankenpflegers und -helfers sowie zum FSJ erläuterte Herr Dünewald. Zum Transport und der Logistik zeigte Frau Britze von der Schmitt-Peterslahr GmbH die verschiedenen Arbeitsfelder auf.



Technische Arbeitsinhalte erfuhren die Interessierte bei Frau Bergner von der Dietzel Hydraulik GmbH. Des Weiteren erklärten Frau Wiechert und Herr Burkhardt alles um die schulischen Ausbildungsberufe der Staatlichen berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales im wirtschaftlichen und sozialen Bereich.



Alle Unternehmen hatten auch Auszubildende beim Berufsorientierungstag dabei. Diese berichteten ebenfalls über ihre derzeitige Ausbildung und den Alltag im Betrieb sowie der Berufsschule.

Wir möchten uns recht herzlich bei den genannten Unternehmen und Personen für den sehr informativen Tag bedanken und hoffen sehr, dass unsere Schülerinnen und Schüler den eigenen Traumberuf gefunden haben.

K. Zagorny, C. Bothe, J. Heidenreich

SPORT



Neues vom SV 1897 Zehma e. V.

Der SV Zehma musste am 7. April 2018 zum fälligen Punktspiel beim FSV Meuselwitz antreten. Der SV Zehma trat in diesem Spiel stark ersatzgeschwächt an. Viele Fehlpässe auf beiden Seiten, kaum Strafraumszenen, viel Mittelfeldgeplänkel, wenig Tormöglichkeiten waren kennzeichnend für dieses Spiel über die gesamte Spieldauer. Der SV Zehma konnte aber, trotz schlechten Spiels, in der 21. Minute durch T. Seidel mit 1:0 in Führung gehen. Nach der Pause kam der FSV Meuselwitz etwas besser ins Spiel und erzielte in der 49. Minute durch K. R. Wrona das 1:1. In der 83. Minute wurde ein Meuselwitzer Spieler im Strafraum gefoult, den fälligen Elfmeter verwandelte M. Barth zum 2:1 Sieg für Meuselwitz.

Am 14. April 2018 hatte der SV Zehma im Heimspiel den FC Altenburg II zum Gegner. Es wurde ein ausgeglichenes Spiel zweier gleichstarker Mannschaften. Beide Abwehrreihen standen gut und so hatten beide Mannschaften kaum Torchancen. Mit 0:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause schlug der FC Altenburg eine zu harte Spielweise an und der Schiedsrichter hatte Mühe das Spiel unter Kontrolle zu behalten. In der 58. Minute verwandelte der Altenburger P. Rieming einen zweifelhaften Foulelfmeter zum 1:0 Sieg für den FC Altenburg.

Nachwuchs

Die E-Junioren des SV Zehma hatten ihr erstes Spiel nach der Winterpause beim SV Lumpzig. Es wurde das erwartete schwere Spiel. Lumpzig ging bereits in der 6. Minute mit 1:0 in Führung. Aber der SV Zehma konnte in der 9. Minute zum 1:1 ausgleichen und kurz vor der Pause, in der 24. Minute, mit 2:1 in Führung gehen. Nach der Pause erhöhte Zehma in der 27. Minute auf 3:1. Aber Lumpzig verkürzte in der 34. Minute wieder auf 2:3. Zehma erhöhte in 36. Minute auf 2:4. Aber Lumpzig gab nicht auf und konnte in der 46. Minute nochmals auf 3:4 verkürzen. Zehma machte in der 49. Minute den 5:3 Sieg perfekt. Fünffacher Torschütze für Zehma war Jason Ulrich.

Am 13. April 2018 mussten die E-Junioren bei der SG OTG Gera II antreten.

Hier hatten sie das Spiel von Anfang an im Griff und führten zur Pause bereits mit 4:0. Nach der Pause erhöhten sie noch auf 5:0. Dann gaben sie das Spiel leichtfertig aus der Hand und Gera konnte auf 3:5 verkürzen. Aber der SV Zehma fing sich wieder und legte zwei Tore nach zum 7:3 Sieg.

Die Tore für den SV Zehma schossen:

J. Ulrich (4) | A. Ludwar (2) | M. Dietrich (1)

Die F-Junioren bestritten ihr erstes Spiel nach der Winterpause am 14. April 2018 zu Hause gegen Lok Altenburg II. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel zweier gleichstarker Mannschaften. Lok ging bereits in der 8. Minute in Führung, die aber J. Hummel in der 14. Minute für Zehma zum 1:1 ausgleichen konnte. Nach der Pause erhöhte Zehma durch K. Knoll in der 23. Minute auf 2:1, aber Lok konnte in der 26. Minute wieder ausgleichen. In der 32. Minute gelang J. Hummel mit dem 3:2 für Zehma die erneute Führung, die Lok in der 35. Minute abermals ausgleichen konnte. J. Hummel brachte mit seinen Toren in der 37. und 38. Minute den SV Zehma auf die Siegerstraße. Lok Altenburg verkürzte nochmals auf 4:5 aber es blieb beim Sieg für den SV Zehma.

Nachwuchsfußball am 1. Mai 2018

10:30 Uhr	Punktspiel der F-Junioren SV Zehma – ZFC Meuselwitz (Spitzenreiter der Staffel)
12:30 Uhr	Spiel der Bambini SV Zehma – FC Altenburg
13:00 Uhr	Turnier der E – Junioren

Teilnehmer:

SV Motor Altenburg, SG Niederhain, SG Wintersdorf, SV Zehma

R. Böttger

Redaktionsschluss für den nächsten Landkurier ist **am Mittwoch, dem 2. Mai 2018.**

Erscheinungstag ist
Samstag, 12. Mai 2018.

Redaktion / Anzeigenannahme:

Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@nobitz.de

KIRCHENNACHRICHTEN



Ein herzliches Willkommen

für Groß und für Klein –

Gieba will feiern und lädt dazu ein

Schon seit vielen Jahren ist das alte Pfarrgelände in Gieba ein Ort der Begegnung. Ob Kindergruppen, Frauentreffs, Seniorenkreise, Musiker, Schulklassen oder Jugendevents, alle trafen und treffen sich hier und haben unsere gute alte „Pfarre“ mit jeder Menge Leben erfüllt.

Das Außengelände mit seinem Bolz- und Volleyballplatz, eine zum Verweilen einladende Lagerfeuerstelle, die riesige Zeltwiese, sowie ein Spielplatz mit Kletterbaum und romantisch verträumten Sitzcken laden im sonst so unscheinbaren Gieba zum entspannten und freudvollen Beisammensein ein.



Wer diesen Ort aber schon aus der Nähe kennen lernen konnte weiß, die Gemeinderäume im Innern des altherwürdigen Pfarrhauses waren seit vielen Jahren in einem außerordentlich miserablen Zustand. Wie man schon auf den Bildern unschwer erkennen kann, gab es hier

nur unansehnliche WCs, von welchen jeder kleine Pups, durch ein Gewölbe noch effektiv verstärkt, unaufhaltsam zum Nachbarn vordrang. Diese Örtlichkeiten wurden von daher durch die Betreiber stets als „Akustik-Klo“ ausgewiesen und nie ohne Hintergrund-Musik betrieben. Zudem musste man dann noch eine große Stufe überwinden, um überhaupt hineinzukommen, was einige ältere Besucher gar nicht mehr schafften.

Auch die Küche im Stile der 60er-Jahre fiel mehr und mehr auseinander und der Kachelofen sorgte jeden Winter für kalte Füße und jede Menge Unmut durch den von Ihm überall verteilten Schmutz und regelmäßig auftretende Einräucherungen. Den oft zahlreichen Gästen waren solche Zustände irgendwann einfach nicht mehr zumutbar.

Deshalb begann die Kirchengemeinde Gieba, mit tatkräftiger Unterstützung des Altenburger Kirchenkreises und gefördert durch das LEADER-Programm mit Mitteln der Europäischen Union, vor ca. zwei Jahren mit umfangreichen Sanierungsarbeiten. ►



Unter der Leitung des amtierenden Gemeindegemeinderates entstanden in unzähligen Arbeitsstunden unter Anderem gleich drei super schicke WCs. In zwei davon findet man zusätzlich eine Duschmöglichkeit, was die Camper in besonderem Maße freuen dürfte. Das dritte erhielt schließlich eine behindertengerechte Ausführung mit ebenerdigem Zugang, für die so lange geplagten Senioren.



Zudem entstand ein großer Raum für die Christenlehre und den Posaunenchor, eine moderne Küche mit Abstellraum, zwei neue Eingänge und ein den heutigen Bedürfnissen angemessen ausgestatteter Gemeindesaal. Wer die Räumlichkeiten von früher her kennt, wird heute vielleicht so manches kaum mehr wieder erkennen ...

Um all dies der Sache würdig einzuweihen und uns gemeinsam daran zu erfreuen, laden wir Groß und Klein für den **Pfingstsonntag, den 19. Mai 2018**, recht herzlich ein. Eröffnet wird das Ganze mit einem Festgottesdienst, um 14:00 Uhr in der Giebaer Kirche. Die Giebaer Kindergruppe übt dafür schon fleißig einige Tänze. Eine spontan gegründete Projektband widmet sich mit viel Engagement der musikalischen Ausgestaltung. Nach dem Gottesdienst findet auf dem Pfarrgelände ein bunter Nachmittag statt. Die Frauen der Umgebung sorgen für leckeren Hausmannskuchen und der Posaunenchor spielt auf und lädt zum beliebten Schnupperblasen ein.

Weiterhin wird es auf dem weitläufigen Gelände viele Spiele für Jung und Alt geben. So stehen der Mistgabelzielwurf, ein Hobelwettbewerb um den längsten Spahn, Hufeisenwerfen mit historischen Hufeisen, Ringe flutschen und vieles mehr auf dem Programm. Ganz egal ob jung oder alt, kirchlich oder nicht, wer neugierig geworden ist, sollte an diesem Tag einfach einmal bei uns reinschauen ...

Es grüßen Sie ganz herzlich Anja Herbst und Heiko Veit, im Namen der Kirchgemeinde Gieba

Kirchspiel Saara



WIR SIND
KIRCHE

Wichtige Anschriften:

Pfarrer Andreas Gießler | Tel.: 0177 7487574

Rasephaser Dorfanger 7 | 04600 Altenburg

E-Mail: a.giessler@gmx.net

Kantorin Helgard Hein | Tel.: 03447 501445

Saara Nr. 44 | 04603 Nobitz

www.facebook.com/kirchspielsaara

Veranstaltungen

- **Seniorenfrühstück:** jeden letzten Mittwoch im Monat, ab 09:00 Uhr
- **Seniorenachmittag:** jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 15:00 Uhr
- **Kirchenchorprobe:** jeden Dienstag, 18:00 Uhr
- **Posaunenchorprobe:** jeden Dienstag, 19:30 Uhr

- **Flötenkreis:** jeden Freitag, ab 16:00 Uhr
- **Mittelalterkreis:** jeden dritten Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr
- **Gemeindekirchenratssitzung:** jeden vierten Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus:

„Das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie soll mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.“ *Jeremia 31, Vers 33*

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an alle Spender von Sachen und alle Käufer. Beim zweiten Krammarkt im Februar kamen nochmals 512,00€ zusammen. Das ergibt mit dem Markt vom Dezember einen Erlös in Höhe von 1.2017 € für den zweiten Bauabschnitt unseres Kirchendaches in Saara. Danke.

Gottesdienste

Chr. Himmelfahrt, 10.05.2018 14:00 Uhr | Maltis
Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken,
Pfr. Gießler

Sonntag, 13.05.2018 | 14:00 Uhr | Saara
Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Gießler

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nobitz
Bachstr. 1 | 04603 Nobitz | www.nobitz.de

Verantwortlicher: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.
Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:
Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: nobitz@nico-partner.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 3.250

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:
Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:
kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und
Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug: gegen Erstattung der Portokosten bei der
Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir Sie, dem Kurier-Verlag Altenburg, Tel. 03447 894617, Meldung zu machen.

INFOS AUS DEM UMLAND

50. Kindersachenbörse in Gößnitz – Wir feiern!

Die 50. Kindersachenbörse wird **am 9. Juni 2018, von 09:00 bis 12:00 Uhr**, in Gößnitz, in der Stadthalle stattfinden. Es wird so manche Überraschung geben. Das Spielmobil der ev. Kita Gößnitz wartet auf gut gelaunte Kinder, welche spielen können, während ihre Eltern in Ruhe einkaufen. Schwangere dürfen bereits ab 08:45 Uhr einkaufen. Kaffee und Kuchen werden angeboten. Bitte parken Sie nach der StVO.

Sehr gut erhaltene Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung für den Sommer sowie Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u. a. können preisgünstig erworben werden.

Wenn Sie Ihre gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung, Spielwaren u. a. verkaufen möchten, rufen Sie bitte am 26. Mai 2018, von 10:00 bis 11:00 Uhr oder am 27. Mai 2018, von 18:00 bis 19:00 Uhr, unter 034493 31768 an. Zeiten unbedingt einhalten! Alle notwendigen Infos sowie die Möglichkeit Etiketten, Liste und Informationsblatt herunterzuladen, finden Sie unter www.goessnitz.de/Veranstaltungen. Verkäufernummern sind begrenzt!

Bei Rückfragen steht zur Verfügung: Katrin Luksch,
Leiterin der Initiativgruppe, Tel.: 034493 31768

Initiativgruppe Gößnitz

15. Thüringer Meisterschaft im Einzelmähen mit der Sense

Am 6. Mai 2018, von 10:00 bis 16:00 Uhr auf der Bauhofwiese Rositz. Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. An dem Tag sind auch gern weitere Einzelmäher mit Sense willkommen.



Die „Futterschroter“ aus dem Altenburger Land

Veranstaltungen des Heimatvereins Göpfersdorf e. V. im Quellenhof Garbisdorf 18. Holzbildhauer-Pleinair vom 11. bis zum 26. Mai 2018

14 Tage lang, auch an den Sonn- und Feiertagen, werden die Teilnehmer am 18. Holzbildhauer-Pleinair auf dem so genannten „Kunstacker“, einer Streuobstwiese, vor den Augen des Publikums aus rund drei Meter hohen Linden- oder Roteichen-Stämmen ihre Arbeiten entstehen lassen.

Das Pleinair beginnt am Freitag, den 11. Mai 2018, um 19:30 Uhr, mit einer Ausstellungseröffnung der beteiligten Künstler.

Pfingsten, 19. bis 21. Mai 2018

Tage des offenen Ateliers – Die beteiligten Künstler geben einen Einblick in ihr Schaffen.

Samstag, den 26. Mai 2018

Finissage des 18. Holzbildhauer-Pleinairs, ab 16:00 Uhr, mit Versteigerung der „Guten Geister“.



Fahrten im Mai auf der Kohlebahn

1. Mai 2018 – Feiertagsfahrt auf der Kohlebahn
Bei einem ca. 45-minütigen Aufenthalt kann sich auch im Saloon der Westernstadt bei Kaffee und Kuchen gestärkt werden. Abfahrt ist 14:30 Uhr ab Meuselwitz.



10. Mai 2018 – Himmelfahrt mit der Traditionsbahn (Fahrräder können dabei auf dem Fahrradwagen abgestellt werden)

Abfahrtszeiten: 10:00 und 12:00 Uhr ab Meuselwitz | 11:00 und 13:00 Uhr ab Regis-Breitungen (Zug endet in Meuselwitz)

20./21. Mai 2018 – Pfingstfahrten auf der Kohlebahn

Tour durch das schöne Schnaudertal mit offenen Wagen bei schlechtem Wetter im geschlossenen Wagen. Abfahrtszeiten: Pfingstsonntag: 11:00 und 13:20 Uhr ab Meuselwitz | 11:54 Uhr ab Regis-Breitungen, Pfingstmontag: 14:30 Uhr ab Meuselwitz

Genauere Infos erhalten Sie Montag bis Freitag, von 09:30 bis 14:00 Uhr, unter Tel.: 03448 752550 oder per E-Mail: kohlebahn.meuselwitz@freenet.de

8. Löbichauer Haldenlauf

16. Juni 2018
Start 08:30 Uhr am Förderturm

Die Gemeinde Löbichau unter der Schirmherrschaft der Wismut veranstaltet den 8. Löbichauer Haldenlauf – ein Lauf zur und über die Halde Beerwalde. Gestartet wird zu dem 0,4 km Bummilauf, 1,1 km Kinderlauf, 3,3 km Lauf, 8,5 km Hauptlauf, dem 12,7 km Lauf und dem 8,5 km Nordic Walking.

Die Erstplatzierten erhalten Urkunden oder kleine Sachpreise. Für das leibliche Wohl und gute Stimmung ist gesorgt.

Infos und Anmeldung im Internet:
www.haldenlauf.de | info@haldenlauf.de

oder direkt in der Gemeinde Löbichau:
Beerwalder Straße 33, 04626 Löbichau
Tel.: 034496 22510 | Fax: 034496 22250

Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor Start der jeweiligen Disziplin (Nachmeldegebühr 2,00 €) möglich.

Anmeldung nicht vergessen (bis 14.06.2018)!



HISTORISCHES



Die Stellmacherei Brumme in Burkersdorf (Teil 2)



Der erste Stellmacher - damals noch Schirmmacher genannt – in Burkersdorf ist Martin Schade, er heiratet 1723 seine Frau Anna, 1724 wird der erste Sohn Michael, später ebenfalls Schirmmacher von Beruf, geboren. Weitere Kinder Martin Schades sind Eva, 1726 geboren, und Georg, 1728 geboren. Michael Schade heiratet 1760 Maria, geb. Pabst, das Paar hat 5 Kinder: Anna 1760, Eva 1762, Michael 1764, Christina 1767 und Justina 1771 geboren. Der Schirmmacher Michael Schade stirbt 1803, sein Handwerk

hatte bereits sein Schwiegersohn Christoph Brumme übernommen, welcher 1783 die erstgeborene Tochter Anna geheiratet hatte.

Gottfried Brumme, der Vater des erwähnten Christoph, hatte am 22. November 1749 Haus und Garten in Burkersdorf von Georg Kögler für 155 Gulden gekauft. Kögler hatte erst fünf Jahre zuvor, am 7. August 1744 das Besitztum für 150 Gulden erworben. Bauherrin des Objektes war Maria, die Ehefrau Barthol Conrads, welche am 30. Juli 1731 einen sog. Gemeindeplan übernommen hatte, um darauf das Haus zu errichten und einen Garten anzulegen. Von jenem Gemeindegrundstück im sog. Kühlen Morgen zwischen Schmiede und Gasthof wurden seinerzeit drei Areale für den Bau neuer Häuser an Interessenten verkauft, das mittlere wurde jenes der späteren Brummeschen Stellmacherei. Alle drei Objekte gibt es heute allerdings nicht mehr.



Gottfried Brumme hat mit seiner Frau Christina, geb. Blüher, vier Kinder: Anna 1751 – 1759, Sabina 1753 – 1759 und Christoph 1756. Christoph Brumme kauft das Elternhaus nebst Stall und Garten von seinem Vater am 21. Januar 1783 für 160 Gulden, 1790 erwirbt er einen halben Acker Feld in Mockernscher Flur von seinem Schwiegervater Michael Schade für 80 Gulden. Neben Steuern, Erbzinsen, Hand- und Jagdfrongeld hat Christoph Brumme jährlich drei Tage Straßenhandfrondienste auf der Zwickauer Straße zu leisten. An geistlichen Abgaben zahlt er einen Groschen und 6 Pfennige inklusive Häuselgeld an den Pfarrer zu Saara sowie 6 pf. jährlich an den dortigen Schulmeister. Für sein Schirmmacherhandwerk gibt er jährlich einen Groschen Gewerbesteuer.

Mit seiner ersten Frau Anna hat Christoph Brumme vier Kinder: Christina 1784, Gottfried 1786, Michael 1788 und Christoph 1791. Nach dem Tode seiner Frau 1793 heiratet er 1794 Justina, geb. Beyerlein, und hat mit ihr weitere drei Kinder, 1798 Melchior,

1801 Johann und 1806 Caspar. 1825 kauft der Sohn Melchior Brumme, Schirmmacher in Burkersdorf, das Haus und die Grundstücke von seinem Vater für 350 Gulden inklusive 50 Gulden für das Inventar. Am 27. Oktober d.J. wird der Kaufvertrag confirmiert, er enthält auch Auszugs- und Nebenleistungen, welche das Auskommen der Eltern im Alter sichern. Die Mutter stirbt bereits 1856 mit 56 Jahren, der Vater mit 87 Jahren 1843.



Spätestens 1828 hat Melchior Brumme ein Seitengebäude rechtwinklig an das Wohnhaus gebaut, auch am Wohnhaus gibt es bauliche Veränderungen. Davon zeugte die Inschrift im Sturz der Bohlenstubentür – 18 M B 29. 1835 errichtet Melchior Brumme eine Scheune, welche gegenüber dem Seitengebäude steht und eine Giebeleinfahrt aufweist. 1836 kauft Melchior das Nachbargrundstück von Melchior Heinig, das dort befindliche Wohnhaus wurde nach gut 100 Jahren wieder abgebrochen. In seiner neuen Nutzung wird das Grundstück ein Obstbaumgarten. 1851 vervollständigt Brumme den Hof mit einem sog. Quergebäude auf der noch unbebauten Hofseite, so dass er nun einen kleinen Vierseithof sein Eigen nennt.

Melchior Brummes Frau ist Christina, geb. Kröber, verheiratet sind sie seit 1825 und mit ihr hat er den Sohn Hermann 1833 und die Töchter Anna 1826, Auguste 1837 und Ernestine 1842. Am 12. April 1862 kauft der einzige, noch unverheiratete Sohn, der Wagnermeister Hermann Brumme das Gehöft für 1450 Taler. Hermanns Vater stirbt bereits 1864 im Alter von 65 Jahren, die Mutter 1869 mit 64 Jahren. Hermanns Frau war Ernestine, geb. Mehlhorn, und mit ihr hatte er drei Kinder: Michael 1865, Selma 1866 und Hulda 1871. Tochter Selma heiratet 1889 den bereits 37-jährigen Burkersdorfer Gasthofsbesitzer Louis Müller, als Witwe ist sie im Adressbuch von 1928 noch als Gasthofsbesitzerin angegeben. Das seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Handgut

bezeichnete Anwesen des Stellmachers mit einem Hektar Land besitzt 1910 Ernestine Brumme, wahrscheinlich die Ehefrau von Michael Brumme und 1928 Alma Brumme, möglicherweise deren Tochter. 1935 zeigt das Adressbuch Alma Reuter als Besitzerin an, möglicherweise die Ehefrau des Stellmachers Max Reuter. Hier, wie auch bei den nächsten Besitzern vor dem Abbruch des Objektes, der Familie Friedemann, welche der Autor selbst kennenlernte, besteht noch Forschungsbedarf.

Für unsere Betrachtung ist der Stellmacher Hermann Brumme von Bedeutung, seine handschriftlichen Aufzeichnungen über den Materialbedarf für die von ihm hergestellten Produkte zeigen die Bandbreite seines Schaffens. In den Jahren 1872 bis 1907 arbeitete er für Kundschaft nicht nur in Burkersdorf, sondern auch in Altenburg, Mockern, Heiligenleichenam, Gardschütz, Gleina, Großstöbnitz, Löpitz, Jauern, Schlöpitz, Kaimnitz und Gödissa. Für sie baute er u. a. verschiedene Waagen, verschiedene Kästen, Rüst- und Baumleitern, eine Treppe, Waschböcke und -bänke, eine Käsebank, verschiedene Schlitten, wie z. B. Last-, Kipp-, Egge-, Kasten- und Rennschlitten, verschiedene Wagen, wie z. B. Leiter-, Hand-, Pflug-, Mühl-, Milch-, Stroh-, Kies-, Rüst- und Brotwagen, Kleeböcke, ein Gehgestelle, einen Hakenpflug, eine

Pflugschleife, eine Misttrage, eine Leichenbahre, übrigens für die Kirchgemeinde Mockern, und eine Sturmschleife für das Spritzenhaus in Burkersdorf. Unter letzterer, zu der die Aufzeichnung als Abbildung beigegeben ist, müssen wir uns einen Schlitten für das Wasserfaß zum Feuerlöschen vorstellen.

Schirmmacher stellten früher das nötige Gerät für einen landwirtschaftlichen Betrieb, das sog. Schiff und Geschirr, das Inventar für Ackerbau und Viehzucht her. Sie waren also Geräte-, Werkzeug- und Geschirrmacher und wurden später Stellmacher oder Wagner genannt. Es gab sie einst in fast jedem Dorf, in unserem Betrachtungsgebiet, dem Kirchspiel Saara um die Wende zum 20. Jh. außer in Burkersdorf noch in Mockern, Saara, Zehma und Lehndorf.

Andreas Klöppel (Februar 2018)

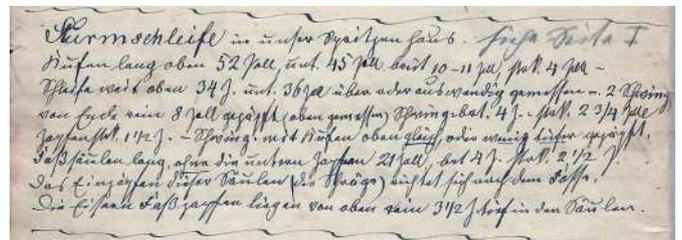


Abbildung: Ausschnitt aus den handschriftlichen Aufzeichnungen von Hermann Brumme mit dem Materialbedarf einer Sturmschleife, Archiv A. Klöppel